

FC Rot-Weiß finanziell gerettet

Die Volksbank Gera/Jena/Rudolstadt gewährt Darlehen. Ausgliederung noch in dieser Saison

VON GERALD MÜLLER

Erfurt. Der in der Insolvenz befindliche FC Rot-Weiß Erfurt ist endgültig gerettet. Die Volksbank Gera/Jena/Rudolstadt gewährt dem Fußball-Regionalligisten ein sogenanntes Massendarlehen. „Damit ist diese Saison finanziell abgesichert und wir können die Ausgliederung vorantreiben“, sagt Insolvenzverwalter Volker Reinhardt.

Die Ausgliederung der ersten Mannschaft und der U19 unter dem Namen Rot-Weiß-Erfurt-Fußball-GmbH, die schon für den 1. Januar geplant war, soll noch in der laufenden Saison erfolgen. „Es gibt Gespräche mit etwa zehn Investoren, auch aus dem überregionalen Bereich“, so Reinhardt, Vertragliche Ver-



Fans des FC Rot-Weiß Erfurt. ARCHIV-FOTO: SASCHA FROMM

uns ist wichtig, dass wir uns nun auf die kommende Saison konzentrieren können, die Planungen dafür laufen.“ Die Leistungsträger sollen gehalten, die Zusammenarbeit mit Trainer Thomas Brdaric fortgesetzt werden. „Er macht einen sehr guten Job“, urteilt Reinhardt, der insgesamt eine Verbesserung des RWE-Images spürt.

Das Insolvenzverfahren wird noch bis 2021 andauern, bisher haben 145 Gläubiger Forderungen in einer Höhe von fast sieben Millionen Euro angemeldet.

Das Ziel für diese Saison sei mit Blick auf den enteilten Chemnitzer FC, weiterhin attraktiven Fußball zu spielen, „um Zuschauer zu begeistern“. Heute empfängt Rot-Weiß um 13.30 Uhr Lok Leipzig. ►SPORT